CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

REPORT NO. [REDACTED]

INFORMATION REPORT

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 26 Oct. 1949

SUBJECT Reichsbahn Statistical Report for April 1949

NO. OF PAGES

PLACE ACQUIRED [REDACTED] 25X1C

NO. OF ENCLS. 1 (LISTED BELOW)

DATE OF ACQUIRED [REDACTED]

SUPPLEMENT TO REPORT NO. 25X1X

K-7

OF THE UNITED STATES WITHIN THE MEANING OF THE ESPIONAGE ACT 50 U. S. C. 31 AND 32, AS AMENDED. ITS TRANSMISSION OR THE REVELATION OF ITS CONTENTS IN ANY MANNER TO AN UNAUTHORIZED PERSON IS PROHIBITED BY LAW. REPRODUCTION OF THIS FORM IS PROHIBITED.

THIS IS UNEVALUATED INFORMATION

* Documentary

SOURCE

mat

The attached statistical report on the operation of the Reichsbahn in April 1949, submitted by the German Economic Commission to the SIA, is sent to you on loan in the belief that it may be of interest. Kindly return this document at your convenience.

Encl: Reichsbahn statistical report for April 1949. (23 pages).

RC
Job 52-33
Box 104-140

DEPARTMENT OF STATE
ACQUISITION AND DISTRIBUTION
DIVISION

OCT 3 11 1949

CIA Liaison Officer.

OTR		CLASSIFICATION		SECRET		DISTRIBUTION							
STATE	☒ NAVY		NSRB										
ARMY	☐ AIR												

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R003100

Deutsche Wirtschaftskommission
für die sowjetische Besatzungszone
Hauptverwaltung Verkehr
Generaldirektion Reichsbahn
Der Generaldirektor
O/E I 15 Tae 420

Berlin W 8, den 4. Mai 1949
Voßstrasse 35

Referent: _____
Sachbearbeiter: _____

An die
technische Gruppe der Eisenbahnabteilung
der Transportverwaltung der Sowjetischen
Militär-Administration in Deutschland

Berlin - Köpenick
Wendenschloß

Betrifft: Bericht über die Arbeiten der Deutschen Reichsbahn in der sowjetischen
Besatzungszone im April 1949.

I. Verkehrsangelegenheiten:

A. Personenverkehr

Auf besondere Anordnung der SMAD wurde die Ausgabe durchgehender Fahrausweise aller Art nach den Westzonen ab 1.4.49 eingestellt. Die Hauptverwaltung der Eisenbahnen der Westzonen ist daraufhin in gleicher Weise vorgegangen, so dass völlige Übereinstimmung besteht. Die Fahrkartenausgaben der Bahnhöfe in den Berliner Westsektoren können die Fahrkarten sowohl für die Berliner S-Bahn als auch für den Fernverkehr seit dem 7.4. gegen Deutsche Mark der Deutschen Notenbank und gegen die Mark der Westsektoren verkaufen. Die Fahrkarten sind je nach Währung verschieden gekennzeichnet.

Ab 15.4.49 wurde im Fernverkehr der sowjetischen Besatzungszone und auf der Berliner S-Bahn eine Handgepäckgebühr eingeführt.

B. Güterverkehr

Die Verkehrslage entwickelte sich im Monat April sehr günstig. Die Transportleistungen wurden gegenüber dem Vormonat erheblich gesteigert, obwohl der arbeitende Wagenpark durch Erhöhung der SMA-Reserven bedeutend verringert wurde. Der arbeitende Wagenpark beträgt z Zt (25.4.) nur noch ca 65 000 Wagen. Der Betrieb war den ganzen Monat hindurch flüssig, was durch die erzielten Umlaufzeiten zum Ausdruck gebracht wird. Die Bezirksumlaufzeit beträgt bis zum 25.4. nur 4,03 Tage gegenüber der im Technischen Plan vorgesehenen Zeit von 4,3 Tagen, die Umlaufzeit der örtlichen Ladungen nur 1,94 Tage gegenüber 2,15 Tage des Technischen Plans. Im Bezirk Greifswald, wo durch die Umleitungen der für Berlin bestimmten Kartoffelsendungen zur Umgehung der Strecken der Berliner Westsektoren betriebliche Schwierigkeiten entstanden und der arbeitende Wagenpark durch weit über den Plan liegende Bestände an Transitwagen sehr hoch war, konnten die Umlaufzeiten nicht eingehalten werden. Der Bezirk Cottbus mußte für die Zusammenstellung von O-Leerwagen-Zügen für Polen und von transitfähigen O-Leerwagenzügen für die eigene Verladung nach dem Osten zusätzliche Rangierarbeit leisten, die den Betrieb behinderte und die Rangierlokomotiven für die Bereitstellung der eingegangenen Wagen zur Entladung entzog. Deshalb konnte auch der Bezirk Cottbus die im Plan vorgesehene Umlaufzeit der örtlichen Ladungen nicht ganz erreichen.

Die Übernahme der für Polen und Rußland bestimmten beladenen Wagen durch Polen war im Monat April noch wesentlich flüssiger als im Vormonat, wodurch die Zahl der in Richtung Osten zurückgestauten Züge stark vermindert wurde. Schwierigkeiten bestanden nur im Bezirk Dresden, wo die CSD die

Übernahme zahlreicher Wagen in Bad Schandau wegen unvorschriftsmäßiger Verladung oder Verwenkung nichttransitfähiger Wagen verweigerte. Vor allem treten aber auch Wagenstillstände in Schandau ein, weil die Weiterabfertigung der Wagen durch die Empfangsfirma Derutra längere Zeit in Anspruch nahm. Auch andere Unregelmäßigkeiten - Unterwegsschäden der Wagen, Fehlen der Begleitpapiere usw. - trugen zur Entstehung eines Wagenrückstaus bei, der inzwischen wesentlich kleiner geworden ist, nachdem die Versanddirektionen auf die Notwendigkeit sorgsamer Prüfung der nach CSD-Übergängen bestimmten Wagen hingewiesen worden waren. Der Rückstau für die Tschechoslowakei ging von 910 Wagen am 3.4. auf 366 Wagen am 26.4. zurück.

Die Beladeleistungen sind infolge der allgemein günstigen Verkehrslage trotz der geringeren Verladung an den Osterfeiertagen gegenüber dem Vormonat gesteigert worden. Mit Ausnahme der RBD Cottbus haben alle Bezirke den Beladeplan erfüllt, auch der Bezirk Cottbus wird voraussichtlich bis zum Ende des Monats den durch die Osterfeiertage entstandenen Rückstand noch aufholen.

Der Hauptanteil der Transportleistungen entfiel auch im Monat April auf die Kohlentransporte. Es ist gelungen, die Kohleverladung noch zu steigern. Zum Ausgleich der während der Osterfeiertage zu erwartenden Minderleistungen wurde ein erhöhter Werktagsbeladeplan für Kohle aufgestellt. Der Kohlenbeladeplan der Zone wurde übererfüllt, jedoch von Bezirk Dresden wegen zu geringen Verladeaufkommens unterschritten. Im Bezirk Cottbus liegt die Kohleverladung trotz ausreichender Bereitstellung leerer Wagen ebenfalls unter dem Plan; es ist aber damit zu rechnen, daß die Verlagerückstände noch bis zum Monatsende aufgeholt werden.

Die Düngemittelverladung war infolge des Exports und der Frühjahrsbestellung ebenfalls stark. Der Beladeplan konnte aber wegen unzureichender Verladeaufträge in den Bezirken Magdeburg und Erfurt nicht voll erfüllt werden.

Im Berichtsmonat setzte der in den Vormonaten durch die ungünstige Witterung zurückgehaltene Kartoffelversand verstärkt ein. Die Speisekartoffeltransporte liefen hauptsächlich aus den Bezirken Schwerin und Greifswald nach Berlin und Sachsen. Die Groß-Berliner Empfangsbahnhöfe konnten den starken Eingang wegen mangelnder Lagermöglichkeiten nicht bewältigen. Der Versand nach Groß-Berlin mußte daher für 8 Tage gesperrt werden und läuft erst am 26.4. wieder an. In der letzten Dekade begann der Transport von 68 000 t Speisekartoffeln aus dem Land Mecklenburg nach Sachsen. Daneben wurden die Saatkartoffeltransporte von Mecklenburg und dem Land Brandenburg vornehmlich nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen abgewickelt. Die Saatkartoffelaktion sollte bis zum Ende des Monats April abgeschlossen sein. Sie wird aber noch bis in die erste Hälfte des Monats Mai anhalten, weil die Versandperiode später begonnen hat als geplant war. Trotz des teilweise sehr starken Kartoffelversandes, vor allem in den Bezirken Greifswald und Schwerin, wurde der Beladeplan für Kartoffeln in der Zone nicht erreicht. In einigen Bezirken, vor allem in Magdeburg, wurden die großen, für den Abtransport bereitstehenden Bestände noch nicht zur Verladung freigegeben.

Die Erfüllung der Beladepläne für Getreide und Mehl, für Zucker und Rohrzucker, für Textilien und für die Güter der Kategorie II war durch den G-Wagenmangel stark beeinträchtigt. Bei den übrigen Güterarten, bei denen der Beladeplan nicht erfüllt wurde, wie Salz, Spiritus, Melasse, fl.Treibstoffe, Baustoffe, Zement und Schrott reichte das Verladeaufkommen nicht aus.

Die Ergebnisse der Verkehrsleistungen, die im Monat April im Vergleich zu den Planzahlen und den Ergebnissen des Vormonats erreicht worden sind, sind in einzelnen aus der beigefügten Übersicht zu ersehen.

Übersicht über die Verkehrsleistungen
in der Zeit vom 1.-30.4.1949

Im Verhältnis zu den Leistungen in der gleichen Zeit des Vormonats

1. Beladung und Eingang beladener Wagen

a) Allgemeines

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
Beladen insgesamt	469344	492254		
im tägl. Durchschnitt	16311	15879	+ 432	2,7
Plan	15600	15050		
Plan erfüllt	104,6	105,5		

Beladung in den einzelnen Bezirken

RBD	tägl. Be- ladeplan	insgesamt	tatsächlich wurden beladen Wagen im tägl. Durchschnitt	= % des Plans
Berlin	665	21211	707	106,3
Greifswald	575	19539	651	113,3
Schwerin	900	30835	1028	114,2
Cottbus	2215	67180	2239	101,1
Magdeburg	2240	68687	2290	102,2
Halle	5000	156413	5214	104,3
Erfurt	2150	65887	2196	102,2
Dresden	1855	59592	1986	107,1

b) Verladung von Kohle

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
verladen insgesamt	202482	205893		
im Tagesdurchschnitt	6749	6642	+ 107	1,6
Plan	6500	6200		
Plan erfüllt	103,8	107,1		

c) Übrige Güter

verladen wurde

Holz	24307	30215	- 5908	19,6
leb. Vieh	1814	32	- 618	24,5
sonstige Wirtschaftsgüter	31580	34540	- 2960	8,6
Stück- und Expressgut	16256	16579	+ 1677	10,1
Getreide und Mehl	7399	8804	- 1405	16,0
Düngemittel	29944	30189	- 245	0,8
Zucker	2854	5524	- 2670	48,3
Dienstgut	20243	21996	- 1753	8,0
Güter der Besatzung einschl. Trophäen	14623	12923	+ 1700	13,2
Kartoffeln	18953	4494	+14459	321,7
Baustoffe	25219	27464	- 2245	8,2

* Bei der Gegenüberstellung ist zu berücksichtigen, daß der Monat April nur 30 Tage hat.

d)

.. 4 ..

d) Eingang beladener Wagen

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
insgesamt	24363	23540		
Tagesdurchschnitt	812	759	+ 53	7,0
Plan	825	973		

2. Umlaufzeit

	April	Vormonat
Arbeitender Wagenpark	67761	69919
<u>Arbeit der Eisenbahn</u>		
Beladung	16311	15879
Beladener Eingang	812	759
Arbeit	17123	16638
Plan	16425	16023
Plan erfüllt	104,2	103,8
Umlauf	3,86	4,2
Plan	4,3	4,4
Plan unterschritten	- 7,9 %	- 4,5 %

Ergebnis in den einzelnen Bezirken

RBD	nach dem Technischen Plan	tatsächlich	Unterschied
Berlin	2,6	2,31	- 0,29
Greifswald	1,6	1,71	+ 0,11
Schwerin	2,6	2,41	- 0,19
Cottbus	2,0	1,97	- 0,03
Magdeburg	2,1	1,99	- 0,11
Halle	2,5	2,10	- 0,40
Erfurt	2,6	2,48	- 0,12
Dresden	1,95	1,74	- 0,11

3. Arbeitender Wagenpark

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
Plan	70628	70500		
insgesamt	2032834	2167476		
im Tagesdurchschnitt	67 761	69919	-2158	3,1
in % des Plans	95,9	99,2		

Saldo

Salden für die Sowjetzone im Verkehr mit dem Ausland und den anderen Besatzungszonen in der Zeit vom 1. - 30.4.1949	+ 2331
in einzelnen mit den polnischen Eisenbahnen	+ 2697
" den Tschechoslowakischen Eisenbahnen	- 368
" der amerikanischen Zone	- 54
" der britischen Zone	+ 47
" den Dänischen und Schwedischen Eisenbahnen	+ 9

4. Örtliche Ladungen

für die Zone	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
Plan	32315	32560		
insgesamt	953617	1049539		
im Tagesdurchschnitt	31784	33856	- 2069	- 6,1
in % des Plans	96,6	104,0		

Für die einzelnen Bezirke wurden folgende Durchschnittsbestände festgestellt:

	<u>für die Zone</u>			<u>für eigenen Bezirk</u>		
	nach dem Techn Plan	tatsächlich festgestellt in %		nach dem Techn Plan	tatsächlich festgestellt in %	
Berlin	4050	3810	94,1	2400	2291	95,5
Greifswald	1385	1475	106,5	630	726	115,2
Schwerin	3010	3149	104,6	2210	2195	99,3
Cottbus	2550	3003	117,8	600	695	115,8
Magdeburg	4000	3732	93,3	2001	2125	106,2
Halle	8950	7603	84,9	4020	3347	83,3
Erfurt	4500	4475	99,4	2865	2945	102,8
Dresden	4450	4540	102,0	3500	3704	105,8

Umlauf örtlicher Ladungen

Ergebnis in den einzelnen Bezirken

RBD	laut Techn Plan	tatsächlich festgestellt	Unterschied
Berlin	1,2	1,10	- 0,10
Greifswald	0,9	0,93	+ 0,03
Schwerin	1,7	1,63	- 0,02
Cottbus	0,75	0,77	+ 0,02
Magdeburg	1,15	1,01	- 0,14
Halle	1,2	1,01	- 0,19
Erfurt	1,5	1,36	- 0,14
Dresden	1,0	1,00	+ 0

6. Entladung

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
entladen insgesamt	490497	490293		
im Tagesdurchschnitt	16350	15816	+ 534	3,0
Plan	15300	14800		
in % des Plans	106,9	106,9		

7. Transit

Zahl der zum Ausgang aus der Sowjetzone bestimmten Ladungen

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
Plan	9215	9000		
insgesamt	210562	232107		
im Tagesdurchschnitt	7020	7487	- 467	6,2
in % des Plans	85,5	83,2		

8. Be- und Entladung am Sonntagen sowie Nachte- und entladung

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
a) Beladung insgesamt	45125	45592		
im Tagesdurchschnitt	11281	11393	- 117	1,0
b) Entladung insgesamt	64836	61885		
im Tagesdurchschnitt	16209	15471	+ 738	4,8

II. Nachtleistungen (24 bis 12 Uhr)

Beladung	42,9	39,8
Entladung der Gesamtleistungen	42,7	42,0

9. Leerwagenpark

	April	Vormonat	Unterschied insgesamt in %	
Plan	29318	28940		
Bestände insgesamt	860625	885830		
im Tagesdurchschnitt	28954	28575	+ 379	1,3
in % des Plans	98,1	98,7		

10. Weiterleitung

an die anschließenden Bezirke und Verwaltungen wurde weitergeleitet:

Plan	22350	21800		
insgesamt	728830	712690		
im Tagesdurchschnitt	24294	22900	+ 1394	6,1
in % des Plans	108,7	105,5		

II. Betriebsangelegenheiten

Anhaltend gute Beladeleistungen, die größtenteils über dem Soll des technischen Planes lagen und an einzelnen Tagen über 18 000 Wagen erreichten, stellten im Monat April weiterhin hohe Anforderungen an den Betriebsapparat. Zum Wochenende abgesunkene Leistungen wurden ständig wieder aufgeholt, so daß am 20. April gegenüber dem Monatsoll ein Plus von 2 875 Wagen aufzuzeigen war. Die Durchführung der betrieblichen Aufgaben war im allgemeinen befriedigend.

Durch starken Zulauf aus den Bezirken Halle und Erfurt über Berlin und Magdeburg nach den Bezirken Greifswald und Schwerin entstanden im Bezirk Berlin, in Wittenberge und Neustrelitz zeitweise Erschwernisse bei der Bespannung. Überwiegende Lebensmittelsendungen bei den aus den Bezirken Schwerin und Greifswald nach Berlin anzufahrenden Zügen erhöhten die Umleitungen über die Strecke Fürstenberg - Templin - Eberswalde. Infolge Ablenkung der Kartoffel-sendungen aus Bezirk Schwerin über Nauen - Wustermark konnte hier eine Erleichterung geschaffen werden.

Zur Entlastung der Strecke Magdeburg - Stendal - Wittenberge - Ludwigslust und um für die Umleitungsstrecke Belzig - Brandenburg - Rathenow - Neustadt/Dosse - Meyenburg - Güstrow nach Rostock eine durchgehende Zugverbindung herzustellen, wurden für letztere Strecke 12 Pläne für Bedarfsgüterzüge eingeführt.

Der Rückstau stieg infolge fehlenden Schiffsraumes in den Ostseehäfen auf 104 Züge am 9. April an. Von diesen Zügen waren 50 für die Übergänge nach Polen, 6 für Stettin und 36 für die Ostseehäfen bestimmt. Hierdurch wurden die Betriebsanlagen der Bahnhöfe Rostock und Wismar sowie der Vorbahnhöfe im Bezirk Schwerin erheblich belastet. Bis zum 20. April trat durch Verminderung des Gesamtückstaus auf 25 Züge eine wesentliche Besserung ein.

Im Verkehr mit der Tschechoslowakei war der Übergang Bad Schandau - hauptsächlich zu Beginn des Monats - durch Grenzabfertigungsverzögerungen bedrängt.

Der eingeführte Kreisverkehr Sanitzberg - Schönweide - Tempelhof Vbf - Wünsdorf - Senftenberg wurde aus betriebstechnischen Gründen vorläufig wieder aufgehoben.

Ab 10. April wird das Zugpaar D 15/14 zwischen Berlin Stettiner Bf und Stralsund über Angermünde täglich gefahren.

Im Berichtsmonat wurden zur Bewältigung des Umsiedler- und Heimkehrerverkehrs 151 Züge gefahren und 122 217 Personen befördert.

Der Übergang zur Sommerzeit vollzog sich reibungslos.

Die eisernen Dienstkohlenbestände haben gegenüber dem Vormonat eine geringe Aufbesserung erfahren und reichen zur Zeit für etwa 9 Tage.

III. Maschinen- und wagen dienstliche Angelegenheiten

A. Betriebsmaschinendienst

Im April hat sich der Gesamtlokbestand von 7 009 auf 7 011 Lok erhöht. Die beiden Lok 86 025 und 86 084 wurden ausgemastert und vom Lokbestande abgesetzt, während die Neubaulok 44 1233, 44 1240, 56 827 und 56 855 zugesetzt wurden. Von diesen 7 011 Lok befinden sich 4 232 Lok im Betriebspark, 2 358 Lok im Schadpark und 421 Lok im Kolonnenpark. Von der SMAD werden noch in diesem Monat 44 Kolonnenlok der Gattung 44 der Reichsbahn zurückgegeben. Diese Lok werden auf die Direktionen Cottbus, Dresden, Halle und Magdeburg aufgeteilt und dort als Lok-Reserve kalt abgestellt.

Im

Im Durchschnitt befanden sich täglich 2 340 Lok im Einsatz, davon 1 055 Lok für Güterzüge, 636 Lok für Reisezüge und 649 Lok für den Verschlebedienst. Die Zahl der gefahrenen Züge stieg im täglichen Durchschnitt auf 4150 Züge gegenüber 4 127 Züge im Vormonat. Bei einer geringeren Anzahl von eingesetzten Lok hat sich die Zugzahl weiter erhöht. Die Bemühungen um eine bessere Auslastung der Züge haben bisher einen guten Erfolg gehabt. Die durchschnittliche Auslastung der Güterzüge konnte von 595 t je Zug am Ende des Jahres 1948 auf 657 t, also um 11 % gesteigert werden. Die Ausnutzung der Gütersuglok konnte weiterhin erhöht werden, so daß im Durchschnitt 3,9 Züge von einer Lok täglich befördert wurden gegenüber 3,8 Züge im Vormonat.

Die tägliche Laufleistung der Lok erreichte in der 2. Dekade des Monats April im Güterzugdienst 210 km gegenüber einem Soll von 205 km und bei den Reisezügen 260 km, was dem Soll entspricht. Der Gesamtausbesserungsstand der Lok betrug 32,4 % gegenüber 34,2 % im Vormonat. Die Zahl der kleinen Bedarfsausbesserungen konnte weiter gesenkt werden und zwar von 6 450 im Januar auf 6052 im Monat März. Die Zahl der betriebsfähig kalt abgestellten Lok konnte ständig erhöht werden und beträgt z. Zt. 160 Lok. Von der SMAD-Reserve mit einem Soll von 250 Lok waren 240 Lok kalt abgestellt, während 10 Lok sich zur Erprobung der Betriebstüchtigkeit vorübergehend im Einsatz befinden.

Die Lage im Betriebsmaschinenstand hat sich im Laufe des Monats April vollständig entspannt. Bespannungsschwierigkeiten treten z. Zt. nur noch zeitweise und besonders bei bündelweisem Anfall von Zügen auf. Trotz der weiteren Erhöhung der täglich gefahrenen Züge ist der Betrieb flüssig geblieben und die langen Ausbleibzeiten und Stanzzeiten der Lok vor den Zügen haben sich stark verringert. Die Zahl der unterspannten Züge ist laufend auf 10 Züge in der zweiten Aprilhälfte gesunken.

Die Versuche mit den Kohlenstaublok wurden weiter durchgeführt mit dem Ziel, mit möglichst wenig und einfachen Hilfseinrichtungen für die Zuführung des Kohlenstaubes zur Feuerbüchse auszukommen. Nach Abschluß der Versuche, die bisher erfolgreich verlaufen sind, soll eine größere Anzahl von Lok der Gattung 58 und 44 als Kohlenstaublok umgebaut werden.

Am gesamten Schadlokpark wurden eingehende Radreifenmessungen durchgeführt und für jede einzelne Lok die Radreifenstärke nachgewiesen, um ein Bild über die im Schadpark noch vorhandenen Reserven an brauchbaren Radreifen zu gewinnen.

Die neuen Kohlenverbrauchsmessungen und das neu ausgearbeitete, von der SMAD genehmigte Kohlenprämienv erfahren wird probeweise ab 1.5.49 eingeführt. Vorerst ist die Anwendung dieses Verfahrens jedoch nur für Vergleichszwecke für die nächsten 2 Monate angeordnet worden.

Die Zuführung der schadhaften Lok zu den Ausbesserungswerken wurde unter Berücksichtigung der besonders mitleidenden Direktionen, der Ausbesserungsmöglichkeiten der Lok und der für den Betrieb wichtigsten Lokgattungen vorgenommen.

B. Wagenbetriebs- und Wagenwerkstattendienst

Die Gesamtgüterwagenzahl ist weiterhin angestiegen. Es wurden am 20.4.49 ca 94 300 Güterwagen gegenüber 92 500 am 20.3.49 gezählt. Davon waren 10 296 = 11 % des Gesamtbestandes schadhaft gegenüber 7 761 = 8,4 % am 20.3.49. Der Anstieg wurde durch die fortlaufende Zuführung von schwer schadhaften Trophäenwagen aus dem Ausland und durch Arbeitsausfall an den Feiertagen hervorgerufen. Letzteres betrifft besonders die leichteren Schadgruppen G1 bis G3, die in den betriebsmaschinentechnischen Dienststellen normal ohne längere Stanzzeit aufgearbeitet werden, jedoch durch den Arbeitsausfall an den Feiertagen den Schadwagenbestand zusätzlich erhöhten.

Die

- 9 -

Die betriebsmaschinentechnischen Dienststellen erfüllten ihr Ausbesserungs-Soll im Vormonat an Güterwagenausbesserungen mit 122 %. Für die Unterhaltung der Güterwagen in unserer Zone ist eine Anpassung an das RIV in Aussicht genommen. Danach würden die Wagen nicht mehr wie bisher nach 2 und 4 Jahren, sondern nach 1 1/2 und 3 Jahren zur G2- bzw G3-Untersuchung anfallen.

Die Kennzeichnung aller Reisezugwagen mit dem Kennzeichen der Sowjetischen Besatzungszone (USSR-Zone) ist zur Vermeidung von Verlusten durch Verlassen der Zone angeordnet worden.

Zur Aufarbeitung des laufenden Anfalls an Untersuchungswagen und der bereits in großer Zahl abgestellten und auf Untersuchung wartenden Wagen werden in Kürze in erhöhtem Maße Rehandlungsmöglichkeiten bei den RAW'en geschaffen werden.

C. Arbeiten für elektrische Zugförderung

Die Instandsetzungsarbeiten an den Stromversorgungsanlagen und Unterwerken wurden fortgesetzt. Das katastrophenschädigte Gleichrichterwerk Sennetal (2 Gleichrichter je 1200 kW) ist wiederhergestellt worden und wird in Kürze in Betrieb genommen.

Die Unterhaltung und Ausbesserung der Triebwagenzüge sowie die Aufarbeitung der Schadwagen wurde in eigenen und Privatwerken fortgesetzt. Auf Anordnung der SMAD sind 200 S-Bahnwagen in Verlauf der nächsten 2 Monate mit neuem Anstrich zu versehen. Mit den Arbeiten wurde Mitte April im RAW Schönweide begonnen.

D. Maschinentechnische Anlagen

Die chemische Lokkesselreinigung im Bw Lichtenberg wurde fortgesetzt. Für die Einrichtung einer Lokkessel-Aussäuerungsanlage im Bw Seddin wurde die Beschaffung des benötigten Materials in die Wege geleitet.

Mit den Bernsdorfer Eisenwerken wurden Besprechungen wegen des Kaufs der dort vorhandenen Teile für 3 Kohlenstaubböhlen geführt. Mit diesem Werk und mit der Kohlenscheidungs-gesellschaft in Zeitz wurden Verhandlungen wegen der Übernahme des Auftrages zur Errichtung der Kohlenstaubmahlanlage im Bw Halle-G geführt.

Die Fundamente für die Kohlenstaubbunkeranlage im Bw Halle-G wurden fertiggestellt und mit den Fundamenten für die Kohlenstaubmahlanlage wurde begonnen.

In der Zentralschule Erfurt wurde ein mehrtägiger Kursus zur Schulung der Bediener von Wasserenthärtungsanlagen eingerichtet.

Die monatlichen Planzahlen für die Ausbesserung der technischen Anlagen in den Bw und Bw wurden festgelegt und die Meldung der im Monat März geleisteten Ausbesserungen an die SMAD gefertigt.

* E. Kraftwagenpark

Der Reparaturstand der Kraftfahrzeuge der Deutschen Reichsbahn ist weiterhin unverändert hoch. Es bestehen große Schwierigkeiten in der Beschaffung von Ersatzteilen. Von der Generaldirektion Kraftfahrwesen wurden im Monat April keine Kraftfahrzeugbereifungen zugeteilt.

IV. Bauangelegenheiten

Unter- und Oberbau

An der südlichen Umgehungsstrecke Zossen-Schönefeld (Kr. Teltow) sind die Restarbeiten fertiggestellt. Die Kreuzungsstelle Schöneicherplan ist noch herzustellen.

Die bei der Erweiterung des Verschiebebahnhofs Frankfurt/Oder hergestellten Gleise wurden bis auf das Umfahrgleis dem Betrieb übergeben.

Die Verbindungskurve Beelitz Hellstätten-Lja wurde ebenfalls fertiggestellt und dem Betrieb übergeben.

Die Arbeiten an der Strecke Mittenwalde-Königswusterhausen-Grunow wurden begonnen.

Im Bezirk der RBD Dresden (Erzbergbauetiet) wurden die Arbeiten im wesentlichen abgeschlossen. Mit dem Wiederaufbau des 2. Streckengleises Niederschlema - Milkau-Haßlau und der Vorbereitung zum Wiederaufbau des Streckengleises Zwönitz - Stollberg wurde begonnen. Bei der Wiederherstellung des Tunnels der Nordsüd-S-Bahn in Berlin waren 42 Arbeitskräfte eingesetzt. An der Baustelle "Landwehrkanal" wird auch an der nördlichen Wehrkammer betoniert, während für die Arbeiten an der südlichen Wehrkammer der Zement fehlt. An der Baustelle "Unter den Linden" erfolgt die Wasserhaltung mit 19 Tiefbrunnen. Es werden Stemmarbeiten insbesondere an der Tunnelsohle bei aufrechterhaltung des gesamten Betriebes durchgeführt. Beim Wiederaufbau des Hauptbahnhofs Leipzig wird jetzt die 26 m hohe Halle des Ostflügels instandgesetzt, wobei in erster Linie die Kassettendecke wiederhergestellt werden soll. Die Dacheindeckung am Westflügel ist bis auf die Klempnerarbeiten beendet. Der Wiederaufbau der stark zerstörten Westhalle ist in die Wege geleitet. Die Fertigstellung des Plattenbelags des Querbahnsteigs und der Freilbockwannen war durch den anhaltenden Zementmangel noch nicht möglich.

Die Strecke Fritzwalk-Meyenburg ist bis auf geringe Nacharbeiten an den Gleisanlagen fertiggestellt und wird in Kürze dem Betrieb auch für die restliche Teilstrecke übergeben werden.

Bei der Wiederherstellung der Fähranlage im Hafen Saßnitz wird am Leitwerk des Fährbettes I gearbeitet. Restliche Holzlieferungen stehen noch aus.

Zur Wiederherstellung der Strecke Zehdenick (Mark) - Templin wurden 1 km Gleisplanum und 750 m Gleis hergestellt.

Bei der Erweiterung des Verschiebebahnhofs Merzdorf-Buckau sind jetzt Gleis 75 der RW-Gruppe und Gleis E 8 der E-Gruppe restlos fertiggestellt.

Zur Erhöhung der Durchlässigkeit wurde eine weitere Kreuzungsstelle (Fröttstedt, RBD-Bezirk Erfurt) in Betrieb genommen.

Die Unterhaltungsarbeiten an den Gleisen und Weichen wurden fortgesetzt. Es konnten erfüllt werden:

die Weichenauswechslung mit	112 %
" Schienenauswechslung "	80 %
" Schwellenauswechslung "	100 %
" Bettungserneuerung "	100 %
" Gleisumlaute mit	102 %
planmäß. Durcharbeitung "	95 % und
" kleine Unterhaltung "	100 %

Brückenbau

Havelbrücke Caputh: Die Restarbeiten, umfassend die Herstellung des Fußgängersteiges, Abdeckung der Fahrbahn usw sind noch im Gange.

Havelbrücke Lehnitz: Mit der Einrichtung der Baustelle und dem Antransport der aus den Resten der alten Albebrücke Hämertan gewonnenen Stahlbauteile wurde begonnen.

Spreibrücke Beeskov: Die Arbeiten zur Wiederherstellung und Verstärkung der Brücke für die Lokreihe 5 durch den Stahlbauzug der RBD Berlin wurde begonnen.

Havelbrücke Fichtengrund (Oranienburg): Die Vorbereitungen (Trümmerraumung und Gerüstbau) sind soweit gediehen, daß mit der Hebung des gesprengten Überbaues begonnen werden kann.

Muldebrücke Bitterfeld: Die Arbeiten für die Wiederherstellung des 2. Gleiszuges (Richtung Berlin-Halle) der gewölbten Hauptbrücke wurden mit verstärkten Kräften aufgenommen, um den einzigen Engpaß der sonst 2-gleisigen Strecke Wittenberg-Halle baldmöglichst zu beseitigen.

Elstertalbrücke Jocketa: Die Abschlußarbeiten des Bauabschnitts 2b (Wiederherstellung der Hauptgewölbe) wurden beendet. Die Ausschreibung für die unteren Stützgewölbe ist erfolgt.

Hochbau

Der 1. Bauabschnitt des Empfangsgebäudes Berlin-Schlesischer Bahnhof (Westflügel)

mit Wartesälen) ist am 16. April dem Betrieb übergeben worden. Die Arbeiten am 2. Bauabschnitt (Hauptempfangshalle), sowie an der Wiederherstellung der Fernbahnbögen wurden unter Einsatz von rd 400 Arbeitskräften fortgeführt.

Die übrigen größeren Bauvorhaben, wie Bf Bln-Friedrichstraße, Rb-Fernmeldebau Berlin, die Empfangsgebäude Leipzig Hbf und Magdeburg Hbf wurden weiter planmäßig gefördert. Die Planung und technische Vorbereitung für das neue Vorhaben "Kulturhaus der Reichsbahn" wurden fortgeführt.

Die Bauvorhaben in den RAW'en und den BW'en verlaufen planmäßig. Die namhaften Bauvorhaben, wie Lokrichthalle im RAW Cottbus und Kesselschmiede im RAW Zwickau werden baulich so gefördert, daß abschnittsweise die Anlagen dem Betrieb übergeben werden können.

Sicherungswesen

Die Arbeiten zur Beseitigung der Kriegsschäden wurden weiterhin nach Kräften gefördert. Es wurden 45 km Strecke mit halbautomatischer Blocksicherung versehen. Ferner wurden die Stellwerkseinrichtungen für 47 elektrisch und 34 mechanisch angetriebene Weichen hergestellt. Weiterhin wurden 10 elektrisch und 31 mechanisch angetriebene Hauptsignale aufgestellt, an die Stellwerke angeschlossen und in Betrieb genommen.

Fernmeldeanlagen

Zur Instandsetzung bzw. zur Erneuerung der Fernmeldeanlagen wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- 2 121 km Telefon- und Telegrafienlinien und
- 3 811 km Kabellinien ausgebessert,
- 261 km Freileitungen hergestellt,
- 65 km Telegrafienlinien neu in Betrieb genommen,
- 225 Stück Fernsprecher,
- 10 Stück Morseschreiber,
- 3 Stück Springschreiber und
- 2 Stück Vermittlungsschränke aufgestellt.

V. Werkstättenangelegenheiten

Personalabteilung

Im Monat April wurden 3 Fahrten nach Magdeburg, Halle und Leipzig durchgeführt, um dort Feststellungen über den Arbeitskräftebedarf und Verbrauch zu treffen.

Die Einstellungen wurden im Monat April weiter durchgeführt.

Personalbestand am 1. April

W. I	W. II	W. III	W. IV	W. V	W. VI	W. VII	W. VIII	W. IX	W. X	W. XI
17	15	14	7	-	15	35	7	9	11	15

Die Übernahme der Betreuung der Personalangelegenheiten der RAW'e von den RBD'en auf die WD geht weiter.

Für die Werke wurde die Einstellungssperre angeordnet.

Ausarbeitung und Verfügung für Berichtserstattung des Befehls 234 an alle RAW'e. Ausarbeitung des Wettbewerbes für alle RAW'e mit der dazu gehörigen Punktbewertung, die am 29.4.1949 durchgeführt wird. Durchführung des SMAD-Befehls über den Stand der Wettbewerbe und Aktivistikbewegung in den RAW'en. Zusammenstellung der Personal-, Finanzwirtschafts- und Werkleistungen für die Monate Februar und März zur Prämierung. Ausarbeitung von Formularen für Berichtserstattung an die HVV für den Befehl 234.

Verwaltungsabteilung

Verwaltungsabteilung

Aufstellung der Büro- und Geschäftsordnung, einer dienstlichen Geschäftsanweisung für die DRWD, sowie einer Dienstanweisung für den Schriftverkehr bei der Werkstätdirektion und den RAW'en. Einrichtung eines Kurierdienstes für die RAW Tempelhof und Grunewald.

Die Tagungen der Werkdirektoren und der Wettbewerbskommission vorbereitet und durchgeführt.

Die mit der Waggonfabrik Altenburg, den Mechanischen Werkstätten Freital und den Universalwerken in Dresden abgeschlossenen Verträge über Fahrzeugreparaturen wurden zum 30.4.1949 bzw. 30.6.1949 auf Anordnung der SMAD vertragsgemäß gekündigt.

Ein Zusammenarbeit mit der Pressestelle der MVV und der der RBD Berlin wurden die ersten Grundlagen zur Errichtung einer Pressestelle gelegt.

Errichtung einer Materialverwaltung sowie laufende Erledigung von Instandhaltung- und Hausarbeiten.

Finanzabteilung

Aufstellung der 23 Bilanzen, Aktiva und Passiva per 28.2.1949. Zusammenstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der 23 RAW'e per 28.2.49. Verrechnung der an die ZBA bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten und die Verrechnung der Forderungen der RAW'e an die RBD'en. Ausfertigung der Gut-schriftsaufgabe für die RAW'e, der Lastschriften für die RBD'en.

Eine Verfügung an die Werkdirektoren über die Einhaltung der Finanzdisziplin, Verbot jeglicher Mittelüberschreitung wurde herausgegeben.

Ein anderes Abrechnungsverfahren zwischen der ZBA und den RAW'en wurde verfügt. Der RAW'en wurde aufgegeben, jede Dekade eine Meldung über den Stand der Fahrzeugausbringung zu geben: a) bei den RAW'en, b) bei den Industriewerken.

Erstellung eines Leistungssolls und Finanzplanes für 1949 auf Befehl der SMAD. Der Haushaltsplan für 1949 wurde aufgestellt, ebenso der Finanzplan für die Werke für das Jahr 1949.

Ein neues Schema für die Ertragsrechnung der Werke wurde herausgegeben. Eine Buchführung für die Hauptkasse der WD (Hauptbuch und Kontenkarten) wurde eingerichtet.

Planung und Statistik

Die Werte aus den monatlichen Erhebungstagen "Ergebnis der Arbeit" aus allen 24 RAW'en wurden ermittelt und für die Zwecke der SMAD und der WD ausgewertet. Die Arbeitspläne der einzelnen Abteilungen wurden als Übersicht- unterlage für den Präsidenten der DRWD zusammengestellt.

Es wurden 3 Personen an die Stoffabteilung kurzfristig abgestellt, um die verlangten, verbesserten und mehr aufgegliederten Stoffplanzahlen für Lok und Wagen zu errechnen.

Die Meldeblätter für die Ermittlung der Tätigkeitsgebiete der einzelnen RAW'e wurde weiter entwickelt.

Teilnahme an der Konferenz in Schönevide über Leistungslohn und Normermittlung. Teilnahme an der Besprechung zwischen der DRWD und der Leitung des RFB in Schönevide zwecks Übernahme des RFB in den Bereich der DRWD und Ausarbeitung des Besprechungsprotokolls für letztere.

Zusammenstellung der "Ergebnisse der Arbeit" für das I. Kalender-Vierteljahr 1949 betr. Statistische Berichtserstattung über den Wirtschaftsplan 1949.

Stoffabteilung

In diesem Monat sind einige beachtenswerte Eingänge an Stoffen zu verzeichnen. Es gingen mehrere Waggonladungen Wagenradreifen mit einem Innendurchmesser von 870 mm ein. Sie wurden sofort an die RAW'e Gotha, Delitzsch und Magdeburg weitergeleitet. Da der innere ϕ dieser Reifen zu groß ist, gelten sie nur als Notbehelf.

Aus

Aus dem Werk Hettstedt erhielten wir 21 t Stehbolzenkupfer und 30 t Kupferplatten, die mit der Genehmigung der SMAD und des GD auf die Lok-RAW's verteilt wurden.

Im Monat April wurden 35 t Lagermetall WM 10 als Neuzuschuß geliefert. Damit ist der bestehende Engpaß keineswegs beseitigt. Vom ZBA wurden größere Mengen an wichtigen Ersatzstücken für Lok und Wagen bestellt, es wurde aber nur ein recht geringer Teil geliefert.

Für das II. Quartal können folgende Zuteilungen gemeldet werden: Lacke und Farben 221,5 t, Dachpappe 110 000 qm, Dickglas 90 000 m², sonstiges Glas 62 000 qm², Schnittholz 18 000 m³ und 18 m³ Sperrholz. Realisiert wurden 320 fm für RAW Tempelhof und 1 075 fm für RAW Brandenburg zur weiteren Verarbeitung.

Anfang April konnte der Eingang v. n 16,17 t hochwertigen Kessелеlektroden verküchert werden. Hiervon sind bereits 10 t an die Lok-RAW's verteilt worden. Der Rest wurde einstweilen für allerdingendsten Bedarf zurückbehalten. Die Belieferung mit Sauerstoff war zufriedenstellend. Öle und Fette bilden nach weiter große Mangelware.

Für die SMAD wurden verbesserte und mehr aufgegliederte Planzahlen für Lok- und Wagen-Stoffbedarf ermittelt. Der entwickelte Vordruck und die umfangreiche Nomenklatur für die Bedarfsermittlung wurden zum Druck gegeben.

Die Bedarfsanmeldungen der RAW's, die die 3 000 Plattformwagen in O-Wagen umzubauen haben, gehen fortlaufend ein und müssen bestellreif für die ZBA gemacht werden.

In Brandenburg wird ein großes Ubertbestandslager errichtet. Die umfangreichen Vorarbeiten dazu fallen in diesen Zeitabschnitt.

Technische Abteilung Arbeitsverfahren

Stahlschleuderguß: Die Vorbereitungen zur Vornahme der eigentlichen Schleuderversuche nähern sich dem Abschluß. Die Maschine ist betriebsfertig, auf ein besonders hergestelltes Fundament aufgelaut, die Stromerzeugungsanlage (Gleichstromgeneratoren) ist ebenfalls betriebsfertig aufgestellt und wird z. Zt. installiert. Die Kokillen und der Schleuderkopf sind in der mechanischen Bearbeitung und werden in den nächsten Tagen fertig. Bis Ende April wird die Gesamtanlage betriebsfertig sein und Anfang Mai Schleuderversuche beginnen. Das gesamte Versuchsprogramm einschl. der dazu erforderlichen Vordrucke liegen im Entwurf vor und werden z. Zt. bei der Fa. Laß in Leipzig durchgesprochen.

Arbeitsgemeinschaft "Kesselschmiede": Die für Ende April vorgesehene Tagung Agm. "Kesselschmiede" wurde auf den 3. bis 4. Mai verlegt. Die Entwürfe für 4 Arbeitsanweisungen wurden fertiggestellt und werden bei der nächsten Tagung behandelt.

Maschinen und Werkzeuge: Den RAW'en wurden 9 neue, 5 aufgearbeitete und 2 im Ausgleich vermittelte Werkzeugmaschinen sowie 11 aufgearbeitete Elektromotoren zugewiesen.

Der Aufarbeitung wurden 4 Werkzeugmaschinen und 7 Elektromotoren zugeführt. Die Maschinenkartei für 4 RAW's ist fertiggestellt worden.

Vorrichtungskonstruktion: Konstruktiv sind 6 Vorrichtungen abgeschlossen worden, 3 Vorrichtungen sind in Arbeit.

2 Verbesserungsvorschläge sind abschließend bearbeitet worden, 20 befinden sich in Arbeit und 4 Vorschläge sind neu eingegangen.

An Konstruktionsvorhaben ist 1 abschließend bearbeitet worden, während sich 43 Vorhaben in Arbeit befinden. 4 Vorhaben sind neu eingegangen.

Arbeitsorganisation

-- 14 --

Arbeitsorganisation und wissenschaftliche Betriebsführung

Betriebsorganisation: Arbeitskräftebedarf für die Fahrzeugausbesserung wurde unter neuen Gesichtspunkten ermittelt, einerseits durch Umlagen der Aufwendungen bei Buchungs-Nr. 9 auf Buchungs-Nr. 3, 4, 5, 6 in demselben Verhältnis der Aufwendungen der Buchungsnummer: 1 und 0, andererseits durch Ausscheidung der Aufwendungen bei Buchungs-Nr. 2 aus der Berechnung.

Die neuen Werte wurden getrennt nach reinen Lok- und Wagen-RAW'en sowie gemischten RAW'en zusammengestellt. Die Auswertung der Meldungen der RAW'e zum neuen Vordruck 11a zur weiteren Berichtigung der Werte ist in Arbeit. Die Bearbeitung der eingegangenen Gesamt- und Betriebsorganisationspläne der RAW'e mit dem Ziele einer einheitlichen Organisation der RAW'e wurde in Angriff genommen.

Die Geschäftsanweisung der Werkstättenleitung, die Geschäftsordnung für die Abteilungen und die Richtlinien für den Gang der Geschäftssachen und ihre Erledigung sind im Entwurf fertiggestellt.

Arbeitsnorm: Die Kontrolle der Arbeitsnormen wurde fortgesetzt bzw. durchgeführt in den RAW'en Eberswalde, Zwickau, Chemnitz und Dresden. RAW Potsdam wurde zum 2. mal in dieser Sache besucht. Die Ergebnisse sind in Berichten niedergelegt worden.

Die Hennecke-Aktivist-Leistungen sind weiter beobachtet worden; sie sind im Berichtsmonat nicht gestiegen.

Berichts- und Vordruckwesen: Es wurde eine Tabelle über den Stundendurchschnittsverdienst im Leistungslohn in den RAW'en für die Monate Oktober, November, Dezember 1948 und Januar, Februar und März 1949 aufgestellt. Für die Konferenz "Leistungslohn" am RAW Schneeweide wurden Unterlagen und Beispiele über Leistungslohn für das Referat Stahlberg sowie für die IG Eisenbahn zusammengestellt.

An die SMAD gingen ein Bericht über die Hennecke-Bewegung in den RAW'en, eine tabellarische Aufstellung der überprüften Normen in den RAW'en nach dem Stand vom 31.3.1949 und eine Meldung zur selben Sache nach besonderem Vordruck.

Tarifkommission: Für den Eisenbahner-Kollektivvertrag: Tätigkeitsmerkmale wurden durch Arbeitsbeispiele für die 3 Lohngruppen Arbeitsgebiet, Arbeitsabnahme und Prüfen festgelegt.

Vordrucke: 3 Abschnitte des Fragebogens sind als Entwurf neu bearbeitet worden.

Aktenwesen wurde neu geordnet und Vordrucke hierzu geschaffen.

Arbeitsvorbereitung: Um die Arbeitsvorbereitung mit allen Mitteln voranzutreiben, sind den RAW'en weitere Richtlinien gegeben und für einzelne RAW'e Arbeitsablaufpläne an Ort und Stelle entworfen worden.

Technische Kontrolle (Prüf- und Abnahmewesen): Die Qualitätsziffern für Lok und Wagen sind, soweit sie eingingen, ausgewertet worden. Die Übersicht über den Stand des Prüf- und Abnahmewesens ist noch in Arbeit. Die Geräte und Maschinen für die Werkstoffprüfung sind z.T. erfaßt worden. Die Werkstoffprüfstelle wurde durch vorhandenes Personal des RAW Magdeburg besetzt, ihre Inbetriebnahme ist dem RAW Magdeburg zum 1.5.1949 aufgegeben worden.

Die aus def. ZBA geborgenen Schweißakten sind einer ersten Prüfung unterzogen und versortiert worden.

Für den Neuaufbau der Schweißtechnischen Überwachung in den Werken wurden Maßnahmen eingeleitet.

Erfindungen

Erfindungen und Erfahrungsaustausch

Verbesserungsvorschläge: Bis zum 20.4. gingen 25 Verbesserungsvorschläge in diesem Monat ein. Mit weiteren 10 Vorschlägen bis zum Schluß des Monats ist zu rechnen. Für 16 Vorschläge hat die HVV 3 580 DM als Prämien bewilligt, weitere 16 Vorschläge werden aus Mitteln der RAW'e selbst prämiert werden. Im Erfahrungsaustausch werden 16 Vorschläge anderen RAW'en zur Nutzung empfohlen. Für weitere 9 Vorschläge liegen Prämienanträge vor. Der bisherige Rückstand unbearbeiteter Verbesserungsvorschläge ist aufgeholt worden, so daß sämtliche anfallende Vorschläge sofort bearbeitet werden können. Die Formblätter für die einheitliche Bearbeitung von Vorschlägen sind den Werken zur schnelleren Erledigung der Prämienzuteilung übersandt worden.

Lokabteilung

Lokausbesserung in Stück ohne Sonderfahrzeuge: für den Monat April

Monatssoll 10 = 80, Ist = 45 = 72 %, 12 Soll = 95, Ist = 39 = 41 %, 13 Soll = 60, Ist = 37 = 62 %, 14 Soll = 70, Ist = 39 = 56 %, zusammen Monatssoll 305 Stück, Ist 160 Stück = 53 % statt 66 2/3 %

dazu an Sonderfahrzeugen:

Monatssoll in Stück 10, Ist = 4 = 40 %, in RE Monatssoll = 8,4 Ist 3,3 = 39 % statt 66 2/3 %.

Die Nichterfüllung im Monat April und der auffallende Rückgang gegenüber März haben ihre Ursache im verschärften Mangel an Radreifen, Heiz- und Rauchrohren und Elektroden.

Es mußten in Arbeit genommene Lok abgestellt werden wegen Fehlens von Heizrohren-17 Lok, von Reifen-2 Lok, von Vorschuhren, Dampfzylindern, Achsen = 4 Lok.

Eine weitere Anzahl vorgeplanter Lok konnte wegen fehlender Teile nicht in Arbeit genommen werden, so daß zum Teil Lok-Mangel zur Erfüllung des Solls vorlag.

Von den 160 ausgebesserten Lok in der Zeit vom 1. bis 20. April wurden von den Bw'en nach den bisher eingegangenen Rückmeldekarten 37 Stück beanstandet. Die Mängel waren zum größten Teil geringfügiger Art und wurden von den Bw'en beseitigt. Dem RAW Chemnitz wurde 1 Lok vom Abnahmebeamten zurückgewiesen.

RAW Zwickau erhielt 1 Lok vom Bw zur Nacharbeit zurück.

Die Besichtigung der 100 Schadlokpark-Lok ist zum größten Teil beendet. Erst nach Ausmusterungsgenehmigung können die Lok von den RAW'en ausgewertet werden.

Wagenabteilung

Die Untersuchung und Ausbesserung der Wagen wurde in den beiden ersten Dekaden des Monats April (bezogen auf diesen Zeitabschnitt) mit folgenden Prozentsätzen stückmässig erfüllt:

a) Güterwagen	G 2 167	G 4 91	G 5 102		zus. 103
b) Personenwagen	P 2 75	P 3 165	P 4 56	P 5 43	zus. 94
c) S-Bahnwagen	ET 0 75	ET 2 24	ET 3 0	ET 4 0	zus. 33

Gegenüber dem Vormonat zeigen die Zahlen im allgemeinen, daß die für den Monat April erstmalig eingeführte strenge Plandisziplin sich in der Soll-erfüllung bereits auswirkt. Die erhebliche Übererfüllung in der Schadgruppe G 2 ist zurückzuführen auf einen starken Anfall dieser Wagen aus dem Betrieb, während andererseits die G 4 nicht in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden konnte. Bei den Personenwagen fehlt die

ausreichende

ausreichende Zuführung nach Schadgruppe P2, dafür wurde die Schadgruppe P3 übererfüllt. Die Nichterfüllung in den Schadgruppen P4 und P5 ist zurückzuführen auf den umfangreichen Arbeitsaufwand bei diesen Wagen. Es ist zu erwarten, daß bis zum Monatsabschluß noch eine erhebliche Steigerung eintritt. Bei den S-Bahnwagen wirken sich die umfangreichen Arbeiten für die schwereren Schadgruppen ebenfalls dahingehend aus, daß diese Wagen erst am Monatschluß fertig werden. Außerdem hat das RAW Schöneweide als Sonderarbeit 200 S-Bahnwagen zusätzlich mit Innen- und Außenanstrich zu versehen.

Außer den Planarbeiten mußten die Werke im März wieder Sonderarbeiten ausführen, die nachstehend noch näher genannt werden.

Die Aufgaben der Abteilung erstrecken sich im wesentlichen auf operative fachliche Planung und Lenkung der Wagenausbesserung mit sofortiger Entscheidung zu allen in diesem Rahmen auftretenden laufenden Fragen. Darüber hinaus werden im wesentlichen folgende Punkte behandelt: Die Aktion zur Auffrischung der Personenzüge wurde mit 1015 Wagen zu dem aufgegebenen Soll von 1000 Wagen fristgemäß abgeschlossen. Der Sollplan für Mai mußte wiederholt neu bearbeitet und aufgestellt werden nach den Gesichtspunkten der Planisziplin, in der Einhaltung der zugeteilten Mittel und dem weiteren Abbau der Privatwerke, deren bisherige Leistung auf die RAW'e aufgestockt wird.

Die Sonderaktion zur Herrichtung von 100 Kühlwagen für Buttertransporte aus der Sowjet-Union ist in den ersten Apriltagen fristgemäß abgeschlossen. Ein neuer Auftrag von 50 weiteren solcher Wagen wurde in Tag- und Nachtarbeit innerhalb von 2 Tagen am 20. und 21.4. fristgemäß erledigt. Die Arbeiten an der Entwicklung und Konstruktion zur Herrichtung eines Oberbau- und Lokomotivwagens laufen weiter.

Für den Nord-Süd-Verkehr Kopenhagen - Prag wurden drei Schlafwagen und ein Speisewagen friedensmäßig aufgearbeitet und am 15.4. dem Betrieb fristgemäß übergeben. Ein weiterer Speisewagen ist in Arbeit und wird voraussichtlich am 15. Mai fertiggestellt.

4 Polsterwagen für den internationalen Verkehr werden friedensmäßig aufgearbeitet.

Die Wagen der 6 blauen Züge D 1/2 Berlin - Brest wurden ab September 48 friedensmäßig aufgearbeitet. Die verbleibenden 19 Wagen sind im RAW Delitzsch noch in Arbeit.

Von den im RAW Schöneweide durch Innen- und Außenanstrich aufzufrischenden 200 S-Bahnwagen erhalten 52 Wagen für die in den 2. Klasse-Abteilen zerstörten Polstersitze neuartige Holzlänke.

Für den in Aussicht genommenen Bau von behelfsmäßig überdachten O-Wagen für Kalitransporte wurde ein Musterwagen bei der Firma Ambi-Budd gebaut.

Eigenfertigung und Aufarbeitung

Die Aufstellung von Lageplänen und Leistungskurven der Eigenfertigungswerkstätten ist in Arbeit und wird voraussichtlich bis Ende d. Mts. im Entwurf fertig.

Von der ZBA ist die Meldung über die Ersatzteile für Speisepumpen eingegangen. Danach ist die ZBA nicht in der Lage, irgendwelche Ersatzteile zu beschaffen. Die Meldung über Luftpumpen steht noch aus. Auf Grund einer telefonischen Mahnung wurde eine fertige Bearbeitung zugesagt.

Die Steuerung des Gießereiausstoßes wurde durch Verfügung W X.011/1/49 festgelegt.

Die Überprüfung der Gießereien Brandenburg-West, Chemnitz und Meiningen zwecks Erhöhung der Leistung, Ausbau und Verlagerung ist in Arbeit und für Brandenburg-West, Chemnitz und Halle erledigt.

Die

-- 17 --

Die Bereitstellung von Arbeitskräften für die Gießereien insbesondere und für die Eigenfertigungswerkstätten allgemein wurde eingehend besprochen mit dem Ergebnis, daß bis Ende Mai keine Veränderungen der Kopfzahl der RAW'e genehmigt werden.

Die Besichtigung des Bw Sedlitz zwecks Freimachung von Kompressoren für die Gießerei Brandenburg-West erfolgt voraussichtlich noch bis Ende des Monats.

In RAW Chemnitz ist geplant, die Eigenfertigung der Hemmschuhschalen auf 500 Stück im Monat zu verstärken. Gleich ist dazu erforderlich, die Leistung der Hemmschuhaufarbeitung zu vergrößern und zwar durch Abgabe der RRD Cottbus und Erfurt an RAW Delitzsch.

Die Einzelteile für die Walzwerkstraße Dresden sind an alle RAW'e verteilt. Die ursprüngliche Verteilung wurde auf Grund der neuen Konstruktion bei einigen Teilen umgestellt.

Die Besichtigung der Ziehmaschine bei der Fa. Gebbers wird voraussichtlich noch bis Ende des Monats erfolgen.

Die Gußplatten für Kühlbett für das Walzwerk werden voraussichtlich erst im Mai/Juni benötigt.

In der Lok-Beschaffung war ins fern eine neuerliche Regelung erforderlich, als die zur Verfügung gestellten 50er Lok sich als unnummerierte 94er (alte französische) herausstellten. Es werden jetzt 52er Lok mit Barrenrahmen zur Verfügung gestellt. Nach Stellung der 52er Lok kann sofort mit der Herstellung des Getriebes von dieser auf die Kammwalzen des Werkes erfolgen. Die Konstruktion hierzu ist fertiggestellt.

Die Überprüfung der Zentralreherei Lagleburg hat stattgefunden. Es wurden wesentliche Fertigungsverbesserungen veranlaßt.

Der Umbau der hydraulischen Presse ist noch nicht in Arbeit genommen worden, weil die Zeichnungen von der Fa. Womag noch nicht eingegangen sind. Die Vorbereitungen für den sofortigen Umbau der Presse sind nach Angabe der T-Abteilung getroffen.

Die Beschaffung der 3 Stück 20 Kw Motoren für die in Magdeburg zur Aufarbeitung befindlichen 3 Schmelzmaschinen für die geplante ZS Brandenburg-West ist der Abteilung W VII aufgegeben.

Die Planung der Zentralwerkstatt Brandenburg-West auf Grund der neuerdings freigestellten Hallen ist erfolgt. Die für die Einrichtung erforderlichen Mittel müssen noch beantragt werden. Die erforderlichen Kostenanschläge hierzu sind von Brandenburg-West angefordert.

Die Mittel für die Fertigstellung des Fundamentes für den 500 kg Lufthammer sind jetzt in der Arbeitsliste enthalten und werden voraussichtlich genehmigt.

Die Fertigstellung der zweiten Schmelzmaschine für RAW Brandenburg-West wird bis Ende Monats erfolgen.

Für die "Zentrale Aufarbeitung" wurde ein Monatsoll für die RAW'e auf einzelnen Arbeitsgebieten festgelegt und unrentable Aufarbeitungswerkstätten aufgelöst mit dem Endziel der Verbilligung der Aufarbeitung. Vordringlich bearbeitet wurden die Arbeitsablaufpläne und Zeitangaben für die Aufarbeitung von Schläuchen, Hemmschuhe, Ventile, Pyrometer und Manometer.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Monatsolls ist die Beschaffung der Klemmschellen und Kupplungsköpfe sowie der Schrauben für die Brems-schläuche besonders bearbeitet worden, da die Angelegenheit von Seiten der ZBA nicht mit dem erforderlichen Nachdruck behandelt wurde. Die eingereichten Arbeitsablaufpläne der einzelnen RAW'e mußten umgeändert werden, um eine zweckmäßige Fließfertigung in der Aufarbeitung vorzubereiten.

Die Verlagerung der Tragfedernschmiede von Chemnitz nach Brandenburg-West wurde an Hand der neugeschaffenen Werkstättenplanung in Brandenburg-West bearbeitet.

Die Einrichtung der Aufarbeitung von Zug- und Wickelfederapparaten im RAW Bln Warschauer Straße ist an Hand eines neu erstellten Terminplanes für die Einrichtung dieser Werkstatt in Arbeit genommen worden. Durch ein entsprechendes Rundschreiben an alle RAW's wurde der monatliche Bedarf der aufzuarbeitenden Wickel- und Zugapparatefedern sowie der Verlust derselben ermittelt.

Die Auflösung der Manometerwerkstatt in Brandenburg-West hat durch eine entsprechende Verfügung ihren Abschluß gefunden.

Die Aufarbeitung der Schmierpressen und Ölsperrren in Brandenburg-West und Tempelhof wurde nach Stendal verlegt, um die dortige Kapazität besser auszunützen.

Weiter wurde im RAW Brandenburg-West mit Verhandlungen zwecks Verlegung der Pumpenaufarbeitung in ein anderes Werksgebäude begonnen, um hier eine zweite Zentrale für den nördlichen Teil der Zone einzurichten. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verlegung der Aufarbeitung der Heizkupplungen in andere Räume beschlossen.

Da die Aufarbeitung der Werkzeugmaschinen bisher nicht in dem erforderlichen Maße bearbeitet wurde, fanden Besprechungen mit der ZBA statt, um dieses Gebiet dort herauszulösen, so daß künftig nur noch die Abteilungen W VII und W X in der Frage der Aufarbeitung der Werkzeugmaschinen zuständig sind. Bis auf eine vollständige Klärung der Mittel-Frage, welche voraussichtlich auch ohne Schwierigkeiten geregelt werden wird, steht der endgültigen Übernahme dieses Arbeitsgebietes voraussichtlich mit Abschluß dieses Monats nichts im Wege.

Infolge des Mangels an hochwert. gen. Stählen wurde ein Lieferplan für die Verarbeitung von achsen aus den 4 200 nicht brauchbaren Radsätzen ausgearbeitet und eine entsprechende Verfügung für das Abziehen der Räder herausgegeben.

Zwecks weiterer Auslastung des Zerlegebetriebes Zissen wurde mit dem RAW Bln Warschauer Straße und durch einen Besuch dieser Werkstatt die vorgebrachten Klagen dieses RAW's beseitigt.

Auf Grund der eingegangenen Meldungen der RAW's Halle und Dresden, wonach die Aufarbeitung der Kleinbehälter infolge fehlender Aufträge durch die RBD'en eingestellt werden muß, ergaben sich verschiedene Verhandlungen mit der HVV -Finanzabt. Ein Abschluß wurde z.Zt. nicht erzielt, da nach deren Angaben die SMAD die Mittel gestrichen hat.

Baubteilung Holz-trocknungsanlagen

Die Bauarbeiten (Titel 14.4.3) an den Holz-trocknungskammern in den Wagen-RAW'en sind fast vollendet.

Die maschinenartigen Ausrüstungen (Titel 15.4) in den RAW'en Dresden, Gotha, Eberswalde, Jena, Magdeburg mit insgesamt 12 Kammern werden z.Zt. montiert. Die Montage in Cottbus ist abgeschlossen.

Die maschinenartigen Ausrüstungen für die restlichen 14 Kammern werden im Mai Zug um Zug geliefert, so daß mit dem Abschluß der Vorhaben (insgesamt 29 Kammern) Ende Mai - Anfang Juni zu rechnen ist.

Zur Heranbildung weiterer Kesselprüfer wurde Umfrage bei den RBD'en nach geeigneten Fachkräften gehalten, um neue Ausildungskurse einrichten zu können.

Im RAW Warschauer Straße wird ein transportabler Karbidbunker mit 1 m³ Fassungsvermögen gebaut und erprobt. Nach Abschluß der Erprobung wird den RAW'en eine Konstruktionszeichnung zum Nachbau zugeleitet werden.

Energieverbrauchskontrolle

10 RAW's sind zu einer Arbeitsgemeinschaft "Energiewirtschaft" zusammengefaßt und stehen im Leistungswettbewerb untereinander. Es fand eine Arbeitstagung

dieser

dieser Arbeitsgemeinschaft im RAW Leipzig statt mit dem Ziel, möglichst große Einsparungen auf dem gesamten Gebiet der Energiewirtschaft zu erzielen.

Die Wärmezentrale des RAW Brandenburg-West wurde einer genauen Prüfung unterzogen, um den z.Zt. hohen Dampfpreis je Tonne zu senken und die Wirtschaftlichkeit des Kesselhausbetriebes zu erhöhen.

Die Auswertung der Energieverbrauchsmeldungen der RAW'e und der Zusammenstellung für 1949 wird weiter betrieben.

Unfallschutz

Am 7.4.1949 waren im RAW Gotha die Sicherheitsingenieure von 10 RAW'en zu einem Erfahrungsaustausch im Leistungswettbewerb des Zweijahrplanes zusammengerufen. Es ist beabsichtigt, die Sicherheitsingenieure der 24 RAW'e zu zwei Arbeitsgemeinschaften im Arbeitsschutz zusammenzufassen und in Zeitabständen von ca 8 Wochen zum Erfahrungsaustausch jeweils in einer anderen Werk zu versammeln.

Die hier eingehenden Unfallanzeigen werden laufend geprüft und ausgewertet.

RAW-Kraftwagenverkehr

Der von den RAW'en gemeldete Bedarf an kompletten Kraftfahrzeug-Bereifungen für LKW und Pkw wurde an die Abteilung E III der GDR weitergeleitet.

Im Zuge der von der Abteilung W VI zugewiesenen Elektrokarrenbatteriesersatzteile wurden auch 10 Stück komplette L-Karrenbatterien zugeteilt, welche auf Grund der Anforderungen der Dringlichkeit nach an die Werke verteilt wurden.

Die Verhandlungen mit der SMAD über die Festlegung der Bauvorhaben in der Titelliste 1949 wurden fortgeführt. Es wurde angestrebt, den Arbeitsumfang und die Mittelbeträge so zu bemessen, daß die einzelnen Bauvorhaben bzw die einzelnen Bauabschnitte noch im laufenden Baujahr abgeschlossen und in Betrieb genommen werden können. Entsprechend dieser Planung werden im laufenden Jahr folgende größere Vorhaben zum Abschluß kommen:

RAW Warschauer Straße: Wagenhalle 1 und Kesselhaus, RAW Potsdam: Neue Wagenhalle und östliches Kesselhaus, RAW Cottbus: 1. Bauabschnitt der neuen Lokrichthalle, RAW Dresden: Wagenrichthalle 1, Ventilwerkstatt und Walzwerk, RAW Zwickau: Lehrwerkstatt und 1. Bauabschnitt der neuen Kesselschmiede, RAW Jena: Wagenrichthalle 1, RAW Halle: Speiseraum, RAW Leipzig: ein weiterer Bauabschnitt der Wagenrichthalle, RAW Halberstadt: 1. Bauabschnitt Dreherei, RAW Magdeburg: Wagenhalle und Gemeinschaftshaus, RAW Wittenberge: Richthalle 1 und Heizkesselanlage.

Nach dem jetzigen Stand der bei der SMAD vorliegenden geänderten Titelliste 1949 verteilen sich die beantragten Gesamtmittel wie folgt:

	bis 50 000 DM	Bau-Vorhab. 50 000 - 250 000 DM	über 250 000 DM	insgesamt DM
Lösausbesserungsanlagen	630 000,--	320 000,--	2 974 000,--	3 897 000,--
Wagenausbesserungsanlagen	723 000,--	249 000,--	4 080 000,--	5 051 000,--
Insgesamt:	1 353 000,--	569 000,--	7 054 000,--	8 946 000,--

Die schriftliche Bestätigung der Titelliste 1949 steht noch aus. Durch die im Laufe der Verhandlungen mit der SMAD erfolgten starken Kürzungen der ursprünglich von uns beantragten Gesamtmittel konnten einzelne gleichfalls dringende Vorhaben, z.B. Anheizschuppen in Meiningen, Heizkesselanlage in Eberswalde, Betriebsküche in Leipzig, Umspannstelle in Halle, Lehrlingswerkstatt in

SECRET

Das ist bei
Vorhaben aus
gleich zu bean-

	Zuteilung für		Realisierung nach dem Stande vom 20.4.49	
	1. Quartal 49	2. Quartal 49	1. Quartal 49	2. Quartal 49
Lagermetall	7 t	9,5 t	7 t	-
Bleche bis 4 mm	70 t	66 t	70 t	-
Nägel	120 t	93 t	4,04t	-
			+ 1,275t	-
			aus inn.Res.	-
Niete	147 t	36,2 t	-	-
Schrauben, Mattern	144 t	146 t	-	-
Drahtseile	-	-	-	-
Elektroden	-	-	-	-
Heizrohre	-	-	50 t	-
			aus Poler impf	-
Glühlampen (Allgebrauch)	106 000 DM	599 000 DM	105 986 DM	76 000 DM

Dienstkohlen:

Dienstkohlen für April wurden zugeteilt

- 55 000 t Steinkohlen
- 560 000 t Braunkohlenbriketts
- 35 000 t Rohbraunkohlen
- 700 t Koks

zusammen: 630 700 t

Von den 39 000 t aus Schlesien zugeteilte Steinkohlen wurden 33 000 t angeliefert.

Öle und Schmierstoffe:

In der Belieferung der Reichsbahn mit Schmierölen traten im Monat April wegen der Stockungen in der Rohölfuhr wiederum erhebliche Schwierigkeiten auf. Erst am 16.4. begann der Ausstoß von Achsenöl durch das Mineralölwerk Mitakendorf und es mußten die Kesselwagen mit Sonderlokomotiven von den einzelnen RBD'en herangeholt werden. Wegen Mangel an Rohöl blieb auch die Zuweisung anderer wichtiger Öle weit hinter dem monatlichen Bedarf. Verhandlungen über die Verbesserung der Schmierölbefieferungen der Reichsbahn durch Einfuhr aus dem Ausland sind mit allen in Frage kommenden Stellen im Gange.

Geräte und Werkzeuge:

In diesem Monat konnte eine größere Anzahl von allgemeinen Werkzeugen und Geräten an die RAW'e und RBD'en verteilt werden. Die Verteilung erfolgte prozentual auf alle Werkstätten je nach dem angemeldeten Bedarf. Wenn einzelne Bedarfsträger zu wenig Zuteilung erhielten, so liegt das daran, daß entweder ihr Bedarf sehr groß ist, oder ein unvorhergesehener Bedarf eingetreten ist oder es sind weitere Sonderaktionen durchzuführen. Mit 450 neuen Hemmschuhen (Stahlguß) wurden die Rangierbetriebe im Monat April 1949 versorgt.

Altstoffe:

Die Erfassung und der Verkauf von Schrott hält auch im laufenden Monat weiterhin an. Vor allem wird durch das Zerlegen von Wagen unter Einsatz der EAZ-Züge sehr viel brauchbares Material für die Reichsbahn zurückgewonnen und nebenher auch Schrott zur Erfüllung des Befehls 106 verfügbar gemacht. Von dem Tage des Umbruchs 1945 bis Ende Februar 1949 sind insgesamt 13 249 Wagen ausgemustert bzw zerlegt worden. Nach dem Stand vom 20.2.1949 sind noch 3 671 Stück ausgemusterte Wagen festgestellt worden, von denen etwa 10 % für Reichsbahnzwecke

.. 22 ..

Reichsbahnzwecke wiederhergestellt werden können. Der Rest wird zerlegt werden. Man kann mit etwa 50 % des Eigengewichtes der Wagen an zurückgelieferten verwendbaren Teilen rechnen, das sind etwa 3 t je Wagen.

Für das II.Quartal 1949 sind bereits 730 t Gußbruch für Gußaufträge der Reichsbahn zugeteilt worden, das sind 21 % der für das II.Quartal vorgesehenen Menge von 3 481 t.

Für die Bezirke Brandenburg und Mecklenburg mußte wegen Schwierigkeiten mit der Leitfirma eine neue Schrottfirma für die Belieferung der Gießereien eingesetzt werden.

Für den überbezirklichen Ausgleich der inneren Materialreserven werden Listen aufgestellt und den einzelnen RBD'en zwecks Anforderung zugestellt. Die Zuteilung selbst erfolgt durch die einzelnen Fachreferate. Die Nachfrage nach ausgemusterten Wagen hält weiterhin an. Die Anträge müssen jedoch größtenteils abgelehnt werden, um die Fahrzeuge selbst für eigene Zwecke verwerten zu können. Nur in besonders gelagerten Fällen ist im Benehmen mit den zuständigen Fachabteilungen ein Verkauf getätigt worden. Auf Anordnung der SMA sind 30 Om-Wagen an das Stahlwerk Riesa verkauft worden, die sich z.Zt. bei der Waggonfabrik Busch-Bautzen befinden.

Es wurden verkauft

Eisen- und Stahlrott	10 618,819 t	= DM	207 437,10
Gußbruch	400 t	= DM	17 050,00
5. ausgemusterte Wagen		= DM	8 000,00
insges.		= DM	232 487,10

VII. Personalangelegenheiten

Der Personalverbrauch im Bereich der sowjetischen Besatzungszone betrug nach der Zählung vom 28.2.1949 insgesamt

234 007 Tagewerksköpfe.

Das sind 984 Tagewerksköpfe weniger als im Vormonat.

Der Minderverbrauch ist auf das erhebliche Ansteigen des Krankenstandes zurückzuführen.

Am gleichen Tage waren 8 960 Nachwuchskräfte vorhanden.

VIII. Verwaltungsangelegenheiten

Durch Anordnung des Sekretariats der DWK vom 9.3.49 ist bestimmt, daß vom 1.4. 1949 ab 110 nicht reichsbahneigene Bahnen und 2 Austesserungswerke in die Verwaltung und Nutznutzung der Reichsbahn übergehen. Nicht übernommen werden die Privatananschlußbahnen (Kohlenbahnen und Zuführungstrecken zu industriellen Anlagen und Häfen). Durch die Anordnung der DWK ist keine Enteignung ausgesprochen worden. Die meisten dieser Bahnen sind allerdings schon vorher durch Enteignungen der Länder volkseigene Betriebe geworden. Sie werden als solche weiter als Eigentum des Volkes betrachtet. Die übrigen 34 Bahnen stehen im Eigentum der Länder, Kreise oder öffentlich rechtlichen Organisationen. Mit der Durchführung ist dem Generaldirektor der Reichsbahn beauftragt. Die Hauptverwaltung Verkehr in der DWK hat hierzu die notwendigen Ausführungsvorschriften am 25.März erlassen.

Am 14.April 1949 wurde von der Hauptverwaltung Verkehr im RAW Schönebeck eine Zonenkonferenz durchgeführt, auf der die Grundsätze des Leistungslohnes und die Maßnahmen zur Förderung seiner Entwicklung beraten wurden. Die Verhandlungen führten zur Annahme eines Beschlusses, der für die zukünftige Arbeit richtungswesen sein wird.

IX. Finanzangelegenheiten

Die Betriebserträge der GD Reichsbahn in der sowjetischen Besatzungszone belaufen sich im Monat Februar 1949 auf 101,409 Mio DM.

Davon

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Davon entfallen auf:

- a) den Personen- und Gepäckverkehr 52,021 Mio DM
- b) den Güterverkehr 43,570 Mio DM
- c) die sonstigen Erträge 5,818 Mio DM

zusammen: 101,409 Mio DM

Die Aufwendungen nach dem ordentlichen Haushalt für die Reichsbahn im Monat Februar 1949 betragen rd. 105,7299 Mio DM. Nach der Absetzung der Einnahmen verbleibt somit ein Fehlbetrag von rd. 4,3209 Mio DM.

Die Zuschüsse für die HV Verkehr sowie für die Generaldirektionen Schifffahrt und Kraftverkehr und Straßenwesen betragen im Monat Februar 1949 rd. 0,8 Mio DM.

Im außerordentlichen Haushalt wurden im Monat Februar 1949 nach den genehmigten Arbeitslisten rd. 4,558 Mio DM, seit dem 1. April 1949 somit rd. 90,245 Mio DM verausgabt.

gez. Kreikemeyer

Beglaubigt:

--	--	--